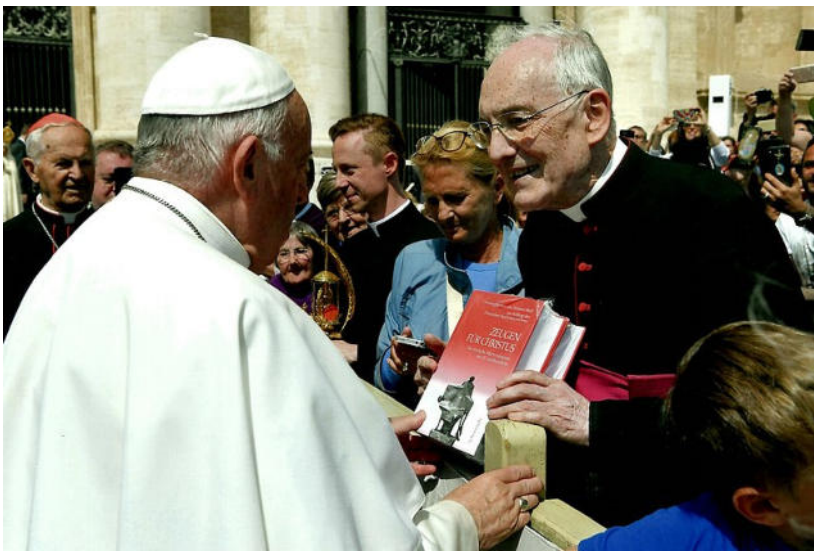




Zeugen für Christus.

Das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts



Bei der Generalaudienz am 8. Mai 2019 überreichte Prälat Moll Papst Franziskus die siebte Auflage des deutschen Martyrologiums.

Im Jahre 1999 erschien im Schönningh-Verlag das zweibändige Werk „Zeugen für Christus. Das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts“ in seiner ersten Auflage. Papst Johannes Paul II. hatte die Kirche beauftragt, dafür zu sorgen, dass die Zeugnisse derjenigen nicht verloren gingen, die in den Verfolgungen des 20. Jahrhunderts an ihrem Glauben festgehalten und dafür ihren Tod in Kauf genommen hatten. Die Deutsche Bischofskonferenz beauftragte Prof Moll mit der Koordination und Herausgabe des Werkes. Rund 160 Fachleute aus dem In- und Ausland erstellten die biographischen Artikel, die in den vier Kategorien Gewaltopfer des Nationalsozialismus (1), des Kommunismus (2), der Reinheitsmartyrien (3) und Gewaltopfer in den Missionsgebieten (4) gefasst wurden (siehe: www.deutsches-martyrologium.de und Eintrag bei wikipedia: deutsches Martyrologium des 20. Jahrhunderts). Nach drei unveränderten Auflagen boten die vierte und fünfte Auflage die Möglichkeit, das Martyrologium um weitere bis dahin neu erarbeitete Lebensbilder zu ergänzen.

Seit dem Jahr 2015 liegt die sechste erweiterte und neu strukturierte Auflage vor (ISBN 978-3-506-78080-5, 2 Bände, LXXVII und 1828 Seiten), in der über 100 neue Glaubenszeugen aufgenommen worden sind. Die siebte, überarbeitete und aktualisierte Auflage wurde bereits Woche ausgeliefert (Anlage 1).



Kreisvertreter Andreas Galenski mit Prälat Dr. Helmut Moll im Februar 2020 in Bochum

Unter den zahlreichen Frauen, die beim Einmarsch der Rotarmisten 1945 missbraucht und umgebracht wurden, liegen seit der vierten Auflage Biogramme von 18 (mit einem

Seligprechungsverfahren verbundene) Katharinenschwestern vor, von denen 1945 in Allenstein **Sr. M. Christophora Klomfaß**, **Sr. M. Liberia Dominik**, **Sr. M. Generosa (Maria) Bolz** starben (vgl. Band II, S. 1296-1311), sodann etwa dreißig Biogramme von **Grauen Schwestern** vor (vgl. meine Biogramme in Band II, S. 1273-1295), ferner **Pfarrer Franz Ludwig** von Wormditt, der in Santoppen (Kreis Rößel) bedrohte Frauen hat schützen wollen (vgl. Band II, S. 1360-1362). Aus Fittigsdorf kommt die Haushaltshilfe **Agnes Dabrinski**, die ebenda 1945 ermordet wurde (vgl. Band II, S. 1254-1255).

Mit der Stadt Königsberg sind zahlreiche Gewaltopfer der NS-Zeit verbunden, so z.B. **Kuratus Hubert Groß**, der 1947 in Königsberg umgebracht wurde (vgl. Band I, S. 778-781), **Propst Paul Huhn** (vgl. Band I, S. 782f.), **Schwester M. Adelgard Boenigk** (vgl. mein Lebensbild in Band II, S. 1298f.) sowie Anton und Tochter **Hedwig Roweda** (vgl. mein Biogramm in Band II, S. 1359f.).

Mit Wartenburg sind folgende Glaubenszeugen verbunden: **Pfarrer Karl Heinrich** (vgl. Band I, S. 780-781), **Kaplan Hugo Wessolek** (vgl. Band I, S. 817-818), die vor der Seligsprechung stehende Katharinenschwester **M. Xaveria (Maria)**

Rohwedder (vgl. Band II, S. 1310-1311) und **Pfarrer Engelbert Rahmel** (vgl. Band II, S. 1362-1363).

In der vierten Auflage wurden u.a. aufgenommen **Pfarrer Arthur Linka** aus Allenstein (vgl. Band II, S. 792f.), **Erzpriester Paul Ernst Gediga** aus dem pommerschen Stolp (vgl. mein Biogramm in Band II, S. 123-125), **Pfarrer Bruno Siegel** und dem westpreußischen Briesen (vgl. Band II, S. 805-807), 15 Schwestern von der heiligen Katharina in Braunsberg, unter ihnen **Sr. M. Gunhild Steffen** (vgl. meine Biogramme in Band II, S. 1307f.), die Arme Schulschwester **M. Bonosa (Luzia) Peter** aus Heiligental (vgl. Band II, S. 1313) sowie **Cäcilia Grabosch** (vgl. mein Biogramm in Band II, S. 1334f.) und **Margaretha Wiewiorra** (vgl. mein Lebensbild in Band II, S. 1359f.) aus Ostpreußen, die das martyrium puritatis erlitten.

Die fünfte Auflage enthält zahlreiche Biogramme über die ermländischen Geistlichen **Wilhelm Brehm** (vgl. Band II, S. 773-775), **Karl Langwald** (vgl. Band II, S. 1394-1395), **Ferdinand Podlech** (vgl. Band II, S. 796-798) und **Albert Rogaczewski** (vgl. Band II, S. 1397-1399), ferner über die Allensteiner Frauen **Agnes Drabinski**, **Gertrud Klimek** und **Elisabeth Schnarbach** (vgl. Band II, S. 1254f.), über **Angela Hildegard Berger** (vgl. Band II, S. 1253f.), schließlich über **Anna Fieberg** und **Maria Fischer** (vgl. Band II, S. 1496-1498). Die in Wengaiten geborene Vinzenterin **Sr. Florina (Barbara) Boenigh** wurde im Jahre 1960 in Prag gewaltsam getötet (vgl. Band II, S. 1190-1193).

Die sechste Auflage enthält die Lebensbilder der NS-Glaubenszeugen **Pfarrer Paul Albert Katscherowski** (vgl. mein Lebensbild in Band I, S. 783-786), Geistlicher Religionslehrer **Stanislaus Zuske** (vgl. mein Lebensbild in Band I, S. 826-830) sowie Mittelschullehrer **Josef Wenda** (vgl. mein Lebensbild in Band I, S. 831-833). Das Reinheitsmartyrium erlitten 1945 die (mit einem Seligsprechungsverfahren verbundene) Katharinenschwestern **M. Generosa (Maria) Bolz** (vgl. Band II, S. 1301-1302) und **M. Charitina (Hedwig) Fahl** (vgl. Band II, S. 1303-1305). Aus der Mission erlitt das Martyrium der Steyler Missionar **Bernhard Bonk** 1944 auf den Philippinen (vgl. Band II, S. 1586-1588).

Die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte mit Sitz in Frankfurt am Main hat das o.g. Hauptwerk am 22. November 2008 mit dem Stephanus-Preis ausgezeichnet.

(KNA - rkrml-89-00063)

Priester und Historiker Moll erhält August-Benninghaus-Preis

Ankum (KNA) Der Priester und Historiker Helmut Moll (73) hat den erstmals vergebenen August-Benninghaus-Preis erhalten. Damit werde er für sein Lebenswerk "Zeugen für Christus. Das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts" geehrt, hieß es am Donnerstagabend bei der Verleihung in Ankum (Landkreis Osnabrück). Moll hatte das Verzeichnis der Märtyrer und Heiligen im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz erstellt. Es enthält über 900 Lebensbilder katholischer Märtyrer. Die sechste Auflage hatte Moll 2015 an Papst Franziskus überreicht. Moll ist Beauftragter für Selig- und Heiligsprechungsverfahren im Erzbistum Köln.

Der undotierte Preis soll künftig jährlich vom "Freundeskreis P. August Benninghaus SJ" vergeben werden, der sich dem Gedenken des 1880 in Druchhorn bei Ankum geborenen und 1942 im Konzentrationslager Dachau gestorbenen Priesters und Jesuiten widmet. Mit ihm sollen laut Angaben Personen geehrt werden, "die sich durch Forschung und Veröffentlichungen zu Glaubenszeugen oder durch karitative Tätigkeiten im Sinne von Pater Benninghaus ausgezeichnet haben".

Die Auszeichnung wurde am 75. Todestag von Pater Benninghaus im Rahmen eines Gottesdienstes in der Sankt-Nikolaus-Kirche und eines anschließenden Empfangs übergeben. Moll selbst hielt die Festansprache über Leben und Wirken des Jesuitenpaters August Benninghaus. Dieser wurde von der Anklage regimekritischer Äußerungen vor Sondergerichten regelmäßig freigesprochen, bis ihn die Gestapo ohne ordentliches Verfahren in die Todesmühlen der Konzentrationslager trieb. Er starb am 20. Juli im Alter von 61 Jahren an den Folgen von Hunger und Misshandlungen.

Moll, 1944 in Euskirchen geboren, studierte Geschichte und katholische Theologie in Bonn, Tübingen, Rom, Regensburg und Münster. 1973 promovierte er in Regensburg bei Joseph Ratzinger, dem späteren Papst Benedikt XVI. Ab 1984 war er Mitarbeiter der Kongregation für die Glaubenslehre im Vatikan und wurde 1993 zum Konsultor der Kongregation für Selig- und Heiligsprechungsverfahren bestellt. Seit 1998 ist der Prälat Beauftragter für Selig- und Heiligsprechungsverfahren im Erzbistum Köln.

(KNA - rkrmk-89-00102)



Zeugen für Christus

Das deutsche Martyrologium
des 20. Jahrhunderts

Herausgegeben von HELMUT MOLL
im Auftrag der
Deutschen Bischofskonferenz

7., überarbeitete und aktualisierte Auflage 2019,
2 Bände, insg. CIX – 1.828 Seiten,
Leinen mit Schutzumschlag
€ 99,00
ISBN 978-3-506-78012-6

Jetzt statt € 129,00 nur € 99,00

Hiermit wird die 7., überarbeitete und aktualisierte Auflage des „Deutschen Martyrologiums“ präsentiert.

Von Papst Johannes Paul II. 1994 initiiert, versteht es sich als Teil des Gesamtprojekts der Märtyrergeschichte des 20. Jahrhunderts. In Zusammenarbeit mit den Bistümern und den Ordensgemeinschaften haben 160 Fachleute Lebensbilder von 900 katholischen Märtyrern und Märtyrerinnen erarbeitet und in vier Kategorien vorgestellt: die Blutzeugen unter Hitlers Terror; die Blutzeugen in der Zeit des Kommunismus; das *martyrium puritatis* von Mädchen, Frauen, Ordensschwestern und ihren Beschützern; die Blutzeugen aus den Missionsgebieten.

Der Herausgeber:

Prälat Prof. Dr. Helmut Moll, Studium der Kath. Theologie und Geschichte, Promotion 1973 bei Prof. Dr. Joseph Ratzinger in Regensburg. Priesterweihe 1976, 1984-1995 im Dienst der Römischen Kurie, seit 1998 Beauftragter für Selig- und Heiligsprechungsverfahren im Erzbistum Köln. Beauftragter der Deutschen Bischofskonferenz für das Martyrologium des 20. Jahrhunderts. Ordinarius an der Wissenschaftlichen Hochschule Weilheim.

» **Bestellungen an:** Brockhaus/Commission, Kreidlerstr. 9, D-70806 Kornwestheim
Telefon: 07154/1327-10 | Telefax: 07154/1327-13 | E-Mail: schoeningh@brocom.de